

Diktierte Optionen?

Estland und Lettland im Herbst 1939

Programm

Freitag, 01. November 2019

15:30	<i>Eintreffen der Teilnehmer</i>	
16:00	Eröffnung des Seminars	Seminarleitung
17:00	SE1: Zwischen Sowjetunion und dem Westen – Estland unter Konstantin Päts 1934–1939	David Feest, Lüneburg
18:00 Abendessen		
19:30	SE2: Öffentlicher Abendvortrag: „Gute, alte Zeit“ oder Diktatur – Lettland unter Kārlis Ulmanis 1934–1939	Detlef Henning, Lüneburg

Sonnabend, 02. November 2019

9:30	Nachwuchspodium 1: Die Freiherren von Nolcken auf Schloss Allatzkiwwi	Julian Windmöller, Lüneburg
10:00	Nachwuchspodium 2: Das Herderinstitut zu Riga als intellektueller Austauschort und Mittler zwischen den Deutsch-Balten und der Weimarer Republik	Bastian Brombach, Potsdam
10:30	Nachwuchspodium 3: Estnisches Exil in Deutschland 1939–1991	Marcus Velke, Köln/Bonn
11:00 Kaffeepause		
11:30	SE3: Der „Hitler-Stalin-Pakt“: eine Überraschung? Das Baltikum zwischen Heimatverlust und Untergang	Jan Lipinsky, Marburg
12:30 Mittagessen		
13:45	SE 4: Über alle Köpfe hinweg – Die Aushandlung der „Umsiedlung“	Rasa Pārpuce- Blauma, Riga/Berlin
14:45	SE 5: „Diktierte Option“ ohne echte Wahl? – Die „Umsiedlung“ in der zeitgenössischen Wahrnehmung der deutschbaltischen und lettischen Literatur im Vergleich	Māra Grudule, Riga
15:45 Kaffeepause		

16:15	SE6: Die Umsiedlung der Hirschenhöfer Kolonisten	Gustav Gangnus, Dortmund
17:17	SE 7: „Uz neredzēšanos“ oder „Verlust“? – Die „Umsiedlung“ in der Wahrnehmung der lettischen Öffentlichkeit	Raimonds Cerūzis, Riga
18:15	<i>Abendessen</i>	

Sonntag, 03. November 2019

09:00	SE 8: Die Nachumsiedlung der Deutschbalten	Olev Liivik, Tallinn
10:00	<i>Kaffeepause</i>	
10:15	Abschlussdiskussion mit allen Referenten	
11:00	Führung durch die Deutschbaltische Abteilung im Ostpreußischen Landesmuseum unter besonderer Berücksichtigung der dargestellten Umsiedlungsaspekte (zusätzliches Angebot)	Eike Eckert, Lüneburg